

SPD nominiert den Laufer Rechtsanwalt Alexander Horlamus als Bundestagskandidat

Mit einem Ergebnis von 98 Prozent gaben die Sozialdemokraten der beiden Landkreise Roth und Nürnberger Land ihrem gemeinsamen Bundestagskandidaten Alexander Horlamus ordentlich Rückenwind für den anstehenden Wahlkampf.

Soziale Gerechtigkeit

Seine Vorstellungsrede drehte sich um das Thema Gerechtigkeit: "Wir brauchen eine starke SPD als Anwalt der sozial Schwachen", so das Credo des 32-jährigen Juristen.

Kommunalpolitisch aktiv

Der gebürtige Laufer Horlamus bekleidet derzeit die Ämter des Fraktionsvorsitzenden sowohl der SPD-Kreistagsfraktion im Nürnberger Land als auch der Stadtratsfraktion in seiner Heimatgemeinde. Weiterhin kandidierte der frisch verheiratete Jurist im Jahr 2014 für das Amt des dortigen Landrats.

Auf die Menschen zugehen

"Ich kenne die Sorgen und Nöte der Städte und Gemeinden aus meiner kommunalpolitischen Tätigkeit", möchte sich Horlamus im nächsten deutschen

Bundestag auch für die Interessen der Kommunen stark machen. Als Fachanwalt für Strafrecht sei er täglich mit schweren Schicksalen konfrontiert. "Viele Bürger fühlen sich von der Politik im Stich gelassen. Hier werde ich auf die Menschen zu gehen".



Alexander Horlamus (Mitte) soll die Interessen unsere Interessen zukünftig im Bundestag vertreten. Dafür machen sich führende Sozialdemokraten aus dem Landkreis stark.

Im Alter gut leben können

So sei es aus Sicht des Anwalts, der sich ehrenamtlich beim Arbeitersamariterverband engagiert, inakzeptabel, dass Menschen, die 45 oder mehr Jahre arbeiteten, im Alter zur Bestreitung des Lebensunterhaltes oft dennoch auf staatliche Hilfe angewiesen seien.

Mindestlohn als Erfolg der SPD

Als "Erfolg der SPD" würdigte Horlamus die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns. "Dass dieser jedoch an vielen Stellen unterwandert wird, dürfen wir so nicht akzeptieren", forderte Horlamus, der auch die Eindämmung der Leiharbeit und von Werksverträgen als wichtige persönliche Ziele formulierte. "Wir müssen die SPD wieder zur Schutzpatronin der kleinen Leute entwickeln". Dazu gehören für ihn auch eine wirkungsvolle Mietpreisbremse, mehr staatliches Engagement für den sozialen Wohnungsbau sowie eine effektivere Bekämpfung von Steuerhinterziehung.

Breite Unterstützung

Unterstützung bekam Horlamus nicht nur vom SPD-Kreisvorsitzenden Sven Ehrhardt. Auch Landrat Herbert Eckstein, Georgensgmünds Bürgermeister Ben Schwarz, die stellvertretende Landrätin Dr. Hannedore Nowotny und der stellvertretende SPD-Bezirksvorsitzende Marcel Schneider ergriffen das Wort und warben für Horlamus als zukünftigen Abgeordneten.

Willy Brandt-Medaille für Büchenbacher Altbürgermeister Karl Hausmann

Karl Hausmann ist neuer Träger der Willy-Brandt-Medaille, der höchsten Auszeichnung der SPD im Landkreis Roth. Im Zuge einer kleinen Feierstunde, zu der auch zahlreiche Weggefährten anwesend waren, würdigten Landrat Herbert Eckstein, der SPD-Kreisvorsitzende Sven Ehrhardt sowie der Büchenba-



Altbürgermeister Karl Hausmann im Kreise der Gratulanten

cher SPD-Fraktionsvorsitzende Robert Schuster die Verdienste des langjährigen Bürgermeisters. In seinen 18 Jahren als Büchenbacher Rathauschef habe er nicht nur seine Gemeinde nachhaltig geprägt, sondern auch im Landkreis Akzente gesetzt, so Eckstein. Hausmann, von der unerwarteten Auszeichnung sichtlich gerührt, erinnerte an das positive Miteinander, das er seinerzeit mit der Bevölkerung und dem Gemeinderat pflegte.

Aktuelles aus der Kreis-, Landes- und Bundespolitik

KreisSPD will Weg für interkommunale Kooperationen ebnet – Veranstaltungsreihe gestartet

Verstärkt vernetzen möchten sich die SPD-Kommunalpolitiker im Landkreis Roth zukünftig nicht nur in Form von regelmäßigen, themenbezogenen Fachtagungen. "Denn die Herausforderungen sind in allen Gemeinden ähnlich geartet", war sich der SPD-Kreisvorsitzende Sven Ehrhardt anlässlich ersten Klausur für SPD-Kommunalpolitiker sicher. Neben dem Austausch der Stadt- und Gemeinderatsfraktionen zu möglichen Lösungsansätzen soll die neue Tagungsreihe aber auch den Weg für verstärkte interkommunale Kooperationen ebnet.

Dass diese dringend notwendig sind, wurde in der Diskussion mit dem Geschäftsführer der Unternehmerfabrik, Karl Scheuerlein, deutlich. Insbesondere bei Gewerbeansiedlungen müssten die Gemeinden angesichts der Flächenknappheit zukünftig stärker zusammenarbeiten und neue Wege gehen –

„beispielsweise in Form von interkommunalen Gewerbegebieten“, empfahl Wirtschaftsexperte Scheuerlein den SPD-Lokalpolitikern. „Ein Erfolgsmodell für alle Beteiligten“, konnte Georgensgmünds Bürgermeister Ben Schwarz von

steueraufkommen aus, merkte Schwanstettens Bürgermeister Robert Pfann an.

Dabei seien für die Unternehmen übrigens längst nicht mehr der Quadratmeterpreis entscheidend, erklärte Scheuerlein. Neben der vorhandenen Verkehrsanbindung fragten die Betriebe immer mehr die vorhandene Infrastruktur mit Schulen, Kindergärten und dem zur Verfügung stehenden Wohnraum ab. "Bezahlbarer Wohnraum – eine

der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre", war sich dann auch Kreisrat Sven Ehrhardt sicher. So fehle es in zahlreichen Landkreisgemeinden nicht nur an Flächen für Gewerbe, sondern auch für neue Baugebiete.

Das Thema sozialer Wohnungsbau möchten die Sozialdemokraten daher zum Gegenstand ihrer nächsten landkreisweiten Klausurtagung machen. ■

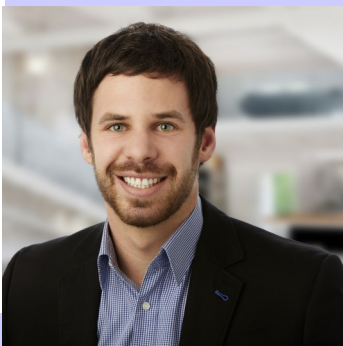


SPD-Kommunalpolitiker aus den ganzen Landkreis

den positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit seiner Gemeinde mit den Nachbarkommunen Spalt und Röttenbach berichten.

Von Neuansiedlungen profitierten übrigens auch die umliegenden Gemeinden, auch wenn sie auf den ersten Blick nicht direkt betroffen seien. Denn der Zuzug neuer Mitarbeiter wirke sich auch entsprechend positiv auf das Einkommens-

Fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!



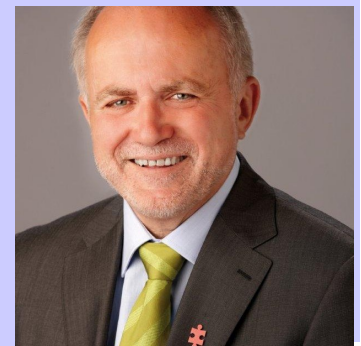
Sven Ehrhardt



Christine Rodarius



Ben Schwarz



Herbert Eckstein

Wünschen wir Ihnen im Namen des SPD-Kreisvorstandes, der SPD-Kreistagsfraktion, unseres Landrats sowie unserer Betreuungsabgeordneten im Land und Bund.